

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VI
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII

Einführung.....	1
-----------------	---

<i>A. Die Behandlung der dépeçage im europäischen IPR – Gegenstand der Darstellung.....</i>	<i>1</i>
---	----------

<i>B. Gang und Ziel der Arbeit.....</i>	<i>1</i>
---	----------

Kapitel 1: Begriffliche, methodische und historische Grundlagen.....	5
---	---

<i>A. Begriffsbestimmung .....</i>	<i>5</i>
------------------------------------	----------

I. Definition der <i>dépeçage</i> .....	5
---	---

1. <i>Dépeçage</i> als kollisions- oder materiellrechtliche Teilverweisung? ....	5
--	---

a) Abgrenzung materiell- und kollisionsrechtliche Teilverweisung ....	6
---	---

b) Ansicht in der Literatur .....	7
-----------------------------------	---

c) Stellungnahme.....	7
-----------------------	---

2. <i>Dépeçage</i> als Abspaltung von Teilfragen oder Vorfragen?.....	8
---	---

a) Teilfrage.....	9
-------------------	---

b) Vorfrage.....	10
------------------	----

aa) Materiellrechtliche Vorfrage .....	10
--	----

bb) Kollisionsrechtliche Vorfrage (Erstfrage) .....	10
---	----

c) Abgrenzung und deren Auswirkung auf die Definition der <i>dépeçage</i> .....	11
--	----

3. Definition.....	12
--------------------	----

II. Arten der <i>dépeçage</i> .....	12
-------------------------------------	----

1. Subjektive und objektive <i>dépeçage</i> .....	12
---	----

2. Vertragsspaltung .....	12
---------------------------	----

a) Kleine Vertragsspaltung .....	13
----------------------------------	----

aa) Begriff.....	13
bb) Entwicklung der kleinen Vertragsspaltung .....	13
b) Große Vertragsspaltung .....	14
aa) Begriff.....	14
bb) Entwicklung der großen Vertragsspaltung .....	15
c) Zusammenfassung.....	16
III. Andere Bezeichnungen für die <i>dépeçage</i> .....	16
1. Sachnormbezogene und objektbezogene Spaltung.....	16
2. Vertikale und horizontale Spaltung .....	17
a) Vertikale Spaltung .....	17
b) Horizontale Spaltung .....	18
3. Endogene und exogene Spaltung.....	18
IV. Abgrenzung der <i>dépeçage</i> zu anderen Konstellationen.....	19
1. Mehrere Rechtsverhältnisse .....	19
a) Zusammengesetzte Verträge .....	19
aa) Begriff.....	19
bb) Beispiele für zusammengesetzte Verträge .....	20
(1) Schiedsabrede und Gerichtsstandsvereinbarung .....	20
(2) Vergleich.....	20
b) Komplexe Verträge.....	21
aa) Begriff.....	21
bb) Beispiele für komplexe Verträge.....	21
(1) Anlagenbauverträge.....	21
(2) Bau- und Montageverpflichtungen in mehreren Staaten .....	22
(3) Timesharing.....	22
c) Mehrere Lebenssachverhalte .....	22
d) Mehrere außervertragliche Schuldverhältnisse .....	22
e) Dreipersonenverhältnisse .....	23
f) Konnossement .....	23
g) Verfügungsgeschäft .....	24
2. Rechtsinstrumente des allgemeinen Teils des IPR .....	24
a) Eingriffsnormen, Günstigkeitsvergleich und <i>ordre public</i> .....	24
b) Rechtsspaltung.....	25
c) Doppelrechtswahl .....	26
d) Doppel- und Mehrfachqualifikation .....	26
e) Statutenwechsel .....	26
3. Berücksichtigung als Tatsache .....	26
4. Kompetenz- <i>dépeçage</i> .....	27
V. Zusammenfassung.....	27
 B. Methodische und historische Grundlagen der <i>dépeçage</i> .....	 28
I. Europäisches IPR.....	28

1. Methoden in der Geschichte des europäischen IPR.....	28
a) Modernes IPR .....	28
aa) Fragestellung vom Sachverhalt her.....	28
bb) Suche nach dem Sitz des Rechtsverhältnisses .....	29
b) Heutiges europäisches IPR .....	30
aa) Fragestellung vom Sachverhalt her.....	30
bb) Fragestellung vom Gesetz her.....	31
cc) Prinzip der engsten Verbindung .....	31
2. Die methodischen Grundlagen der <i>dépeçage</i> .....	32
II. Die Handhabung der <i>dépeçage</i> im ehemaligen deutschen IPR .....	33
1. Entwicklung vor 1986 .....	33
a) Vertragliche Schuldverhältnisse.....	34
b) Außervertragliche Schuldverhältnisse.....	35
2. Die IPR-Reform von 1986.....	35
3. Die IPR-Reform von 1999.....	36
a) Außervertragliche Schuldverhältnisse .....	36
b) Sachenrecht.....	36
4. Fazit .....	38
III. Die <i>dépeçage</i> im US-amerikanischen IPR.....	38
1. Methoden in der Geschichte des US-amerikanischen IPR.....	38
a) <i>Restatement (First) of Conflict of Laws</i> .....	39
b) <i>Conflicts Revolution</i> .....	39
c) <i>Restatement (Second) of Conflict of Laws</i> .....	41
d) Zusammenfassung.....	42
2. Die <i>dépeçage</i> im US-amerikanischen Recht .....	42
a) <i>Dépeçage</i> unter dem <i>Restatement (First)</i> .....	42
b) <i>Dépeçage</i> nach den Ansätzen der <i>Conflicts Revolution</i> und dem <i>Restatement (Second)</i> .....	44
aa) Vertragliche Schuldverhältnisse .....	45
bb) Außervertragliche Schuldverhältnisse.....	45
c) Kritik an der <i>issue-by-issue analysis</i> und neuere Tendenzen .....	46
aa) Vorteile der <i>dépeçage</i> in den USA .....	46
bb) Kritik an der <i>dépeçage</i> in den USA.....	47
d) Fazit.....	48
C. Kritik an der <i>dépeçage</i> .....	49
I. Argumente gegen die Zulässigkeit der <i>dépeçage</i> .....	49
1. Beeinträchtigung der Einheit der Rechtsordnung .....	49
2. Zerstörung des rechtspolitischen Gleichgewichts.....	50
3. Unvereinbarkeit mit Zielen des Kollisionsrechts.....	51
4. Vergleich mit der Anwendung nichtstaatlichen Rechts .....	51
5. Ökonomische Analyse des Rechts .....	52

6. Zusammenfassung .....	53
II. Argumente für die Zulässigkeit der <i>dépeçage</i> .....	54
1. Besonderheiten von Auslandssachverhalten .....	54
2. Sachgerechtere Lösungen in Bezug auf Einzelfragen .....	54
3. Unvergleichbarkeit mit der Anwendung nichtstaatlichen Rechts .....	55
4. Förderung des rechtspolitischen Gleichgewichts .....	55
III. Fazit .....	56
Kapitel 2: Die <i>dépeçage</i> bei vertraglichen Schuldverhältnissen .....	58
A. Subjektive Anknüpfung .....	58
I. Entstehung der gesetzlichen Regelung der Teilrechtswahl .....	58
II. Grundsätzliches zur Teilrechtswahl .....	59
1. Kollisionsrechtliche Teilrechtswahl .....	59
2. Wahl eines Rechts für eine Teilfrage und Wahl mehrerer Rechte .....	60
a) Rechtswahl lediglich für eine Teilfrage .....	60
b) Wahl mehrerer Rechte .....	62
3. Modalitäten der Teilrechtswahl .....	62
a) Nachträgliche Teilrechtswahl .....	62
b) Stillschweigende Teilrechtswahl .....	62
4. Sachnormverweisung .....	63
III. Die subjektive <i>dépeçage</i> in Art. 3 I 3 Rom I-VO .....	64
1. Voraussetzungen für eine Teilrechtswahl .....	64
a) Erforderlichkeit der Voraussetzung der Abspaltbarkeit .....	65
aa) Wortlaut .....	65
bb) Argument aus der Einheit des Vertrags .....	66
cc) Argument aus dem Parteiwillen .....	66
dd) Stellungnahme .....	66
b) Anforderungen an die Abspaltbarkeit .....	67
aa) Innere und äußere Glieder eines Rechtsinstituts .....	67
bb) Autonomer und abtrennbarer Vertragsteil .....	68
(1) Widersprüchliche Ergebnisse .....	69
(2) Unüberwindbare Widersprüche .....	69
(3) Stellungnahme .....	70
c) Verbot der Umgehung zwingender Normen .....	71
aa) Intern zwingende Normen .....	71
bb) International zwingende Normen (Eingriffsnormen) .....	72
(1) Rechtslage unter Geltung des EVÜ/EGBGB a.F. ....	72
(2) Rechtslage unter Geltung der Rom I-VO .....	73
(3) Lösungsvorschlag .....	74
cc) Fazit .....	75

d) Zusammenfassung.....	75
2. Teilfragen, die Gegenstand einer Teilrechtswahl sein können.....	75
3. Folgen der Teilrechtswahl für die Form.....	76
4. Folgen bei Ungültigkeit der Teilrechtswahl.....	78
a) Unauflösbare Widersprüche bei Rechtswahl nur für einen Teil des Vertrags.....	78
b) Unauflösbare Widersprüche bei mehrfacher Teilrechtswahl.....	79
aa) Maßgeblichkeit der Rechtswahl für den Rest des Vertrags.....	79
bb) Objektive Anknüpfung.....	79
cc) Stellungnahme.....	79
(1) Kleinere Teilfrage und Rest des Vertrags.....	80
(2) Mehrere gleichwertige Vertragsteile.....	80
c) Folgen bei Umgehung ausländischer Eingriffsnormen.....	82
5. Fallgruppen der subjektiven <i>dépeçage</i> .....	82
a) Konsens beim Vertragsschluss.....	82
aa) Gegen eine Zulässigkeit der Teilrechtswahl.....	82
bb) Für eine Zulässigkeit der Teilrechtswahl.....	83
cc) Stellungnahme.....	83
b) Form des Vertrags.....	84
aa) Abwahl einer Anknüpfungsalternative.....	84
(1) Ausdrückliche Abwahl einer Alternative.....	85
(2) Konkludente Abwahl einer Alternative.....	85
bb) Direkte Wahl des Formstatuts.....	86
(1) Gegen die Zulässigkeit der direkten Teilrechtswahl.....	87
(2) Für die Zulässigkeit der direkten Teilrechtswahl.....	88
(3) Stellungnahme.....	89
c) Kleine Vertragsspaltung.....	90
aa) Gegen eine Zulässigkeit der Teilrechtswahl.....	90
bb) Für eine Zulässigkeit der Teilrechtswahl.....	91
cc) Stellungnahme.....	91
d) Große Vertragsspaltung.....	92
e) Elemente des Art. 12 I Rom I-VO.....	93
aa) Auslegung, lit. a.....	93
bb) Teilfragen die Leistungspflicht einer Partei betreffend, lit. b.....	94
cc) Folgen von Leistungsstörungen, lit. c.....	94
(1) Gegen die Zulässigkeit.....	94
(2) Für die Zulässigkeit.....	95
(3) Stellungnahme.....	95
dd) Arten des Erlöschens der Verpflichtungen, insbesondere Verjährung, lit. d.....	96
ee) Folgen der Nichtigkeit, lit. e.....	96
f) Bestimmte schuldrechtliche Fragen.....	96

g) Zahlungsgeschäft .....	97
h) Vertragliche Sorgfaltsstandards.....	97
i) Verschiedene Vertragsklauseln .....	98
aa) Indexklausel .....	98
bb) Zinsklausel.....	98
cc) Weitere Vertragsklauseln.....	98
j) Fazit .....	99
IV. Teilrechtswahl bei besonderen Vertragstypen der Rom I-VO .....	99
1. Individualarbeitsverträge, Art. 8 Rom I-VO .....	99
a) Zulässigkeit der Teilrechtswahl bei Art. 8 Rom I-VO.....	99
aa) Gegen die Zulässigkeit der Teilrechtswahl.....	99
bb) Für die Zulässigkeit der Teilrechtswahl.....	100
cc) Stellungnahme.....	101
b) Voraussetzungen der Teilrechtswahl i.R.d. Art. 8 Rom I-VO .....	102
c) Folgen unzulässiger Abspaltung.....	103
d) Fallgruppen.....	103
aa) Kündigung eines Arbeitsverhältnisses .....	103
(1) Entscheidung des BAG vom 20. November 1997.....	103
(2) Entscheidung des BAG vom 24. April 1998.....	104
(3) Entscheidung der Pariser <i>Cour d'Appel</i> .....	104
bb) Betriebliche Altersversorgung .....	105
cc) Wettbewerbsabreden .....	106
dd) Bonuszahlungen.....	106
ee) Lohnfortzahlungsanspruch.....	107
ff) Form .....	108
e) Fazit.....	108
2. Verbraucherverträge, Art. 6 Rom I-VO .....	108
a) Zulässigkeit der Teilrechtswahl .....	108
b) Grenzen der Teilrechtswahl .....	109
3. Versicherungsverträge, Art. 7 Rom I-VO .....	109
a) Rückversicherungsverträge, Art. 7 I 2 Rom I-VO.....	110
b) Großrisiken, Art. 7 II Rom I-VO.....	110
c) Massenrisiken, Art. 7 III Rom I-VO .....	110
4. Beförderungsverträge, Art. 5 Rom I-VO .....	111
V. Zusammenfassung.....	112
<i>B. Objektive Anknüpfung .....</i>	<i>112</i>
I. Die Regelung des Art. 28 I 2 EGBGB a.F. ....	112
1. Entstehungsgeschichte .....	112
2. Voraussetzungen für eine objektive <i>dépeçage</i> .....	113
a) Strengere Voraussetzungen als bei Art. 27 I 3 EGBGB a.F.....	113
b) Erfordernis der Abspaltbarkeit eines Vertragsteils.....	114

aa) Erforderlichkeit eines Kriteriums der Abspaltbarkeit.....	114
bb) Anforderungen an die Abspaltbarkeit .....	115
c) Umgehung von Eingriffsnormen.....	116
d) Zusammenfassung.....	116
3. Reichweite des Art. 28 I 2 EGBGB a.F.....	116
4. Ermessen.....	116
5. Fallgruppen der objektiven <i>dépeçage</i> .....	117
a) Konsens beim Vertragsschluss.....	117
b) Große Vertragsspaltung.....	118
c) Kleine Vertragsspaltung .....	119
d) Elemente des Art. 32 I EGBGB a.F. ....	119
e) Zinsklausel .....	120
f) Besondere Arten von Verträgen.....	120
aa) Zusammenarbeitsverträge .....	120
bb) Charterverträge.....	121
cc) Seefrachtverträge .....	122
dd) Tauschverträge.....	123
g) Fazit.....	123
6. Objektive <i>dépeçage</i> bei Verträgen mit schwächeren Parteien .....	124
a) Verbraucherverträge, Art. 29 EGBGB a.F. ....	124
b) Individualarbeitsverträge, Art. 30 EGBGB a.F. ....	124
7. Fazit .....	125
II. Objektive <i>dépeçage</i> in Art. 4 Rom I-VO.....	125
1. Zulässigkeit der objektiven <i>dépeçage</i> in der Rom I-VO.....	125
a) Haltung der Rom I-VO zur objektiven <i>dépeçage</i> .....	125
aa) Nichtfortführung des Art. 4 I 2 EVÜ .....	125
bb) Argument aus der Struktur der Verordnung .....	128
cc) Argument aus der Zielsetzung der Verordnung .....	128
dd) Keine Notwendigkeit der objektiven <i>dépeçage</i> .....	129
ee) Art. 4 II Var. 2 Rom I-VO und Erwägungsgrund 19 Satz 3 .....	129
ff) Wertung des Art. 7 V Rom I-VO .....	130
gg) Fazit .....	131
b) Objektive <i>dépeçage</i> über Art. 4 III Rom I-VO.....	131
c) Objektive <i>dépeçage</i> über Art. 4 IV Rom I-VO.....	132
d) Fazit.....	133
2. Ausnahmen zum Grundsatz des Verbots der objektiven <i>dépeçage</i> in der Rom I-VO.....	133
a) Versicherungsverträge, Art. 7 Rom I-VO.....	133
b) Drittwirkung der Forderungsabtretung in Art. 14 Rom I-VO .....	135
III. Fazit .....	137

C. Exkurs: <i>Dépeçage</i> im Verordnungsvorschlag für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht .....	137
I. Subjektive <i>dépeçage</i> .....	137
1. Keine <i>dépeçage</i> in Art. 8 Nr. 3 GEK und Erwägungsgrund 24 .....	138
2. Wahl des GEK als kollisionsrechtliche oder materiellrechtliche Rechtswahl? .....	138
3. Fazit .....	140
II. Stellungnahme .....	140
 Kapitel 3: Die <i>dépeçage</i> bei außervertraglichen Schuldverhältnissen.....	 141
A. Entstehungsgeschichte und Methodik der Rom II-VO .....	142
I. Verordnungsgebungsprozess im Hinblick auf die <i>dépeçage</i> .....	142
1. Verordnungsvorschlag der Kommission von 2003 .....	142
2. Standpunkt des Parlaments.....	143
a) <i>Issue-by-issue-Analyse</i> in der allgemeinen Kollisionsnorm.....	143
aa) Vorschlag des Parlaments nach US-amerikanischem Vorbild .....	143
bb) Kritik aus der Literatur.....	144
b) Objektive <i>dépeçage</i> bei Verkehrsunfällen .....	144
aa) Vorschlag des Parlaments.....	144
bb) Kritik aus der Literatur.....	146
3. Geänderter Vorschlag der Kommission von 2006.....	147
4. Stellungnahme des Parlaments von 2007.....	147
II. Endgültige Fassung der Rom II-VO .....	148
 B. Subjektive Anknüpfung .....	 149
I. Art. 14 Rom II-VO.....	149
1. Zulässigkeit der subjektiven <i>dépeçage</i> .....	150
a) Gegen die Zulässigkeit der Teilrechtswahl .....	150
b) Für die Zulässigkeit der Teilrechtswahl.....	151
c) Stellungnahme .....	152
2. Voraussetzungen für eine Teilrechtswahl .....	153
a) Voraussetzung der Abspaltbarkeit .....	153
b) Erforderlichkeit des Verbots der Umgehung zwingender Bestimmungen.....	154
aa) Intern zwingende Bestimmungen.....	154
bb) International zwingende Bestimmungen.....	154
(1) Für eine Sperrwirkung des Art. 16 Rom II-VO.....	155

(2) Gegen eine Sperrwirkung des Art. 16 Rom II-VO .....	155
(3) Stellungnahme.....	156
c) Fazit .....	156
3. Grundsätzliches zur Teilrechtswahl in der Rom II-VO.....	157
3. Teilfragen, die Gegenstand einer Teilrechtswahl sein können.....	157
4. Folgen der kollisionsrechtlichen Teilrechtswahl für die Form.....	158
5. Folgen bei Ungültigkeit der Teilrechtswahl .....	158
a) Rechtswahl nur für einen Teil des Schuldverhältnisses .....	158
b) Mehrfache Teilrechtswahl .....	159
6. Fallgruppen .....	160
a) Elemente des Art. 15 Rom II-VO.....	160
aa) Art. 15 lit. a Rom II-VO.....	160
(1) Haftungsvoraussetzungen und Haftungsfolgen .....	160
(2) Deliktsfähigkeit .....	161
bb) Art. 15 lit. c Rom II-VO .....	162
(1) Bemessung des Schadens .....	162
(2) Art des Schadens .....	162
cc) Weitere Bestimmungen.....	163
b) Form, Art. 21 Rom II-VO.....	163
aa) Abwahl der Ortsform .....	164
bb) Direkte Teilrechtswahl .....	164
II. Teilrechtswahl bei besonderen außervertraglichen	
Schuldverhältnissen.....	165
1. Besondere unerlaubte Handlungen.....	165
a) Produkthaftung, Art. 5 Rom II-VO .....	165
b) Umweltschädigung, Art. 7 Rom II-VO.....	165
aa) Zulässigkeit der Teilrechtswahl.....	165
bb) Optionsrecht des Geschädigten .....	165
(1) Für eine teilweise Ausübung des Optionsrechts .....	165
(2) Gegen eine teilweise Ausübung des Optionsrechts .....	166
(3) Stellungnahme.....	166
c) Arbeitskampfmaßnahmen, Art. 9 Rom II-VO .....	167
d) Unlauterer Wettbewerb, Art. 6 Rom II-VO.....	167
aa) Ausschluss der Rechtswahl .....	167
bb) Wahl der <i>lex fori</i> nach Art. 6 III lit. b Rom II-VO.....	169
e) Verletzung von Rechten des geistigen Eigentums,	
Art. 8 Rom II-VO.....	170
2. Außervertragliche Schuldverhältnisse des Kapitels III .....	171
a) Ungerechtfertigte Bereicherung, Art. 10 Rom II-VO .....	171
b) Geschäftsführung ohne Auftrag, Art. 11 Rom II-VO .....	171
c) Verschulden bei Vertragsverhandlungen, Art. 12 Rom II-VO....	172
III. Fazit .....	172

C. Objektive Anknüpfung .....	172
I. Zulässigkeit der objektiven <i>dépeçage</i> in der Rom II-VO .....	172
1. Keine objektive <i>dépeçage</i> in Art. 4 I und II Rom II-VO .....	172
2. Ausweichklausel des Art. 4 III 1 Rom II-VO.....	173
a) Für die Zulässigkeit der objektiven <i>dépeçage</i> .....	173
b) Gegen die Zulässigkeit der objektiven <i>dépeçage</i> .....	174
c) Stellungnahme .....	175
3. Objektive <i>dépeçage</i> über akzessorische Anknüpfung .....	176
a) Keine <i>dépeçage</i> als Folge der akzessorischen Anknüpfung bei einer unerlaubten Handlung .....	176
b) <i>Dépeçage</i> als Folge der akzessorischen Anknüpfung mehrerer Ansprüche aus unerlaubter Handlung.....	178
aa) Möglichkeit der <i>dépeçage</i> .....	178
bb) Ausnahme von der einheitlichen Anknüpfung der unerlaubten Handlung .....	178
cc) Beispielsfälle .....	179
(1) Keine engere Verbindung zu verschiedenen Vertragsteilen .....	179
(2) Engere Verbindung zu verschiedenen Vertragsteilen.....	179
dd) Zusammenfassung.....	180
4. Objektive <i>dépeçage</i> über Erwägungsgrund 33 Rom II-VO .....	180
a) Für eine <i>dépeçage</i> durch Erwägungsgrund 33 Rom II-VO.....	180
b) Gegen eine <i>dépeçage</i> durch Erwägungsgrund 33 Rom II-VO.....	181
c) Stellungnahme .....	182
5. Fazit.....	182
II. Objektive <i>dépeçage</i> bei besonderen außervertraglichen Schuldverhältnissen .....	182
1. Produkthaftung, Art. 5 Rom II-VO.....	182
2. Unlauterer Wettbewerb, Art. 6 Rom II-VO .....	183
3. Umweltschädigung, Art. 7 Rom II-VO.....	183
4. Verletzung von Rechten des geistigen Eigentums, Art. 8 Rom II-VO.....	183
5. Arbeitskampfmaßnahmen, Art. 9 Rom II-VO.....	183
6. Außervertragliche Schuldverhältnisse des Kapitels III Rom II-VO .....	184
III. Fazit.....	184

## Kapitel 4: Die *dépeçage* in sonstigen Bereichen des europäischen Kollisionsrechts.....

A. Internationale Unternehmensübernahmen .....	185
--	-----

I. Internationale Unternehmensübernahmen zwischen Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht .....	185
II. Subjektive Anknüpfung .....	186
III. Objektive Anknüpfung .....	187
1. Sitz der Zielgesellschaft ist mit Handelsort identisch .....	187
2. Sitz der Zielgesellschaft ist nicht mit Handelsort identisch.....	188
a) Anwendbarkeit des Rechts des Sitzstaats .....	188
b) Spaltung des anwendbaren Rechts.....	189
c) Lösung der Übernahmerichtlinie.....	189
3. Fazit .....	189
 <i>B. Internationales Familienrecht</i> .....	 191
I. Rom III-VO.....	191
1. Subjektive Anknüpfung .....	191
a) Rechtslage vor Inkrafttreten der Rom III-VO.....	191
b) Die Regelung in der Rom III-VO .....	192
c) Getrennte Rechtswahl für Ehescheidung und Trennung ohne Auflösung des Ehebandes?.....	193
aa) Für eine einheitliche Rechtswahl.....	193
(1) Wortlaut des Art. 5 und des Erwägungsgrundes 16 Rom III-VO .....	193
(2) Einheitlicher Vorgang .....	195
bb) Für eine separate Rechtswahl.....	195
(1) Wortlaut der anderen Bestimmungen.....	195
(2) Gesonderte Rechtsfragen.....	196
cc) Stellungnahme .....	196
d) Zusammenfassung.....	197
2. Objektive Anknüpfung .....	197
II. Vorschlag für eine Verordnung über das Internationale Ehegüterrecht .....	198
1. Subjektive Anknüpfung .....	199
a) Aktuelle Rechtslage.....	199
aa) Deutsches IPR.....	199
bb) IPR der Mitgliedstaaten .....	200
b) Grünbuch zum Internationalen Ehegüterrecht .....	200
c) Verordnungsvorschlag zum internationalen Ehegüterrecht.....	201
2. Objektive Anknüpfung .....	202
a) Aktuelle Rechtslage.....	202
aa) Deutsches IPR.....	202
bb) IPR der Mitgliedstaaten .....	203
b) Grünbuch zum Internationalen Ehegüterrecht .....	203
c) Verordnungsvorschlag zum Internationalen Ehegüterrecht .....	204

3. Fazit.....	204
III. Vorschlag für eine Verordnung über das Internationale Güterrecht bei eingetragenen Lebenspartnerschaften .....	205
1. Subjektive Anknüpfung .....	205
a) Aktuelle Rechtslage .....	205
b) Verordnungsvorschlag .....	206
2. Objektive Anknüpfung .....	206
a) Aktuelle Rechtslage .....	206
b) Verordnungsvorschlag .....	207
3. Fazit.....	208
IV. EU-Unterhaltsverordnung .....	208
1. Subjektive Anknüpfung .....	209
2. Objektive Anknüpfung .....	210
3. Fazit.....	210
<i>C. Internationales Erbrecht .....</i>	<i>211</i>
I. Subjektive Anknüpfung.....	211
1. Aktuelle Rechtslage .....	211
2. Grünbuch zum Internationalen Erbrecht .....	213
3. Kommissionsvorschlag einer ErbVO .....	213
4. Parlamentsentwurf .....	214
5. Endgültiger Verordnungstext .....	214
II. Objektive Anknüpfung.....	215
1. Aktuelle Rechtslage .....	215
2. Grünbuch zum Internationalen Erbrecht .....	216
3. Kommissionsvorschlag einer ErbVO .....	217
4. Parlamentsentwurf .....	219
5. Endgültiger Verordnungstext .....	219
III. Fazit.....	220
 Schlussbetrachtung .....	 221
<i>A. Wesentliche Ergebnisse .....</i>	<i>221</i>
<i>B. Fazit.....</i>	<i>223</i>
 Literaturverzeichnis .....	 225
Sachregister.....	245